

Eine alternative Samstags-Universität fürs Verstehen-Erleben-Mitmachen:

5 Jahre Samstags-Forum Regio Freiburg

- * **Energiewende, Klima- & Umweltschutz für BürgerInnen & Studierende**
- * **Experten und Pioniere berichten und zeigen Vorbildobjekte**
- * **Gemeinschafts- und Verbundprojekt mit Vereinen, Kommune und Universität**

Unter dem **Motto** <Klimaschutz: Neue Energien verstehen-erleben-mitmachen> veranstaltet der gemeinnützige in Freiburg i.Br. ansässige Verein ECOTrinova seit 2006 mit dem u-asta der Universität und vielen weiteren das Gemeinschaftsvorhaben **Samstags-Forum Regio Freiburg**. Diese „alternative Samstags-Universität“ wendet sich an Studierende, Mitglieder von Vereinen und Bürger:Innen aus der Region sowie an fachlich Interessierte aus planenden Berufen sowie Städten und Gemeinden. Die Themen sind erneuerbare Energien, Energieeinsparung, intelligente Energienutzung usw. in verschiedenen Sektoren sowie Projektideen für Haus, Kommune, Umland oder Universität. Führende Fachleute und Pioniere der Region oder auch von außerhalb berichten samstags vormittags populärwissenschaftlich in der Universität Freiburg, praktisch erreichbar mitten in der Stadt. Vor Ort erläutern anschließend Projektpioniere herausragende Vorbildobjekte. Die Teilnehmer lernen dort konkrete Lösungen zur Nutzung erneuerbarer Energien bzw. zum Klimaschutz kennen und aktive Mitbürger:Innen.

Ziele des Samstags-Forums sind Bildung für den Klimaschutz und die ökologische Energiewende sowie die Initiierung von konkreten Umsetzungs-Aktivitäten dazu. Das Samstags-Forum unterstützt damit die Entwicklung zur Nachhaltigkeit als Begriff für den Komplex aus Ökologie, Ökonomie, Sozialem und Bürgerbeteiligung. Die beim Samstags-Forum informierten Bürger:Innen sowie anderen Teilnehmer:Innen werden durch Verhalten, Entscheidungen und Investitionen hierzu beitragen.

Einzigartig ist hierbei die Zusammenarbeit von Vereinen mit der Studierendenvertretung u-asta, die seit Beginn Mitträgerin des Forums ist, mit Fachschaften und Instituten oder Einrichtungen der Universität Freiburg wie dem Institut für Forstökonomie, für Physische Geographie und dem Zentrum für Erneuerbare Energien ZEE. An bestimmten Veranstaltungen oder Reihen nehmen auch die Architektenkammer, Studierendenvereine, der LNV Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg, die Arbeitsgemeinschaft Freiburger Bürgervereine AFB und andere Zielgruppen als ideelle Unterstützer teil. Ständige Partner sind u.a. das Agenda 21 Büro der Stadt Freiburg, das Klimabündnis Freiburg und die Energieagentur Regio Freiburg.

Bis Mitte 2011 fanden kooperativ oft mehrteilige rund 100 **Vortragsveranstaltungen** und **fast 70 Führungen** statt mit **rund 19.000 Teilnahmestunden** bzw. **11.000 Teilnehmer:Innen**. Bei www.ecotrinova.de im Internet sind unter Samstags-Forum über 160 Vortragsdateien, Kurzberichte und Dokumente mit Fotos und Links zum ...



Fotos G. Löser, N. Becker

...Weiter- und Selbststudium für alle Interessierten eingestellt. Die Termine werden in den Medien angekündigt und öfters inhaltlich aktuell aufgegriffen. Im Wintersemester 2007/8 gab es aus inhaltlichen Gründen zu Klimaschutz/Energie bei den Vorträgen eine intensive Zusammenarbeit mit der offiziellen Samstags-Uni von VHS-Freiburg und Universität. Zur **10. Reihe bzw. zum 100. Vortrag** veröffentlichte ECOtrinoa am 6.5.2010 eine Jubiläums-Pressemitteilung. **Mehrere Tausend weitere Info-Kontakte** per Presse, Internet und per E-Mails sowie Folge-Beratungen für Gemeinderatsfraktionen, BürgerInnen und Studierende u.a. mehr ergänzten die bisherigen Aktivitäten.

Ein Clou: Es gelang, mit dem Samstags-Forum auch zur formellen **Ausbildung in der Universität** beizutragen und Studien zu befruchten. So nahmen aus der Forstökonomie und Geographie bisher 62 Studierende regelmäßig teil für Leistungsscheine. Eine Reihe von Vertiefungs- und Abschlußarbeiten folgten bereits samt Klimaschutzseminar sowie einer Broschüre und Klimaschutzaktivitäten des u-asta. Auch Studierende der Umwelt- und Geowissenschaften, teils auch der Physik, Chemie, Biologie und Politologie sowie zunehmend und bisher rund 150 Teilnehmer internationaler Masterkurse (Environmental Governance und Renewable Energy Management) informierten sich zumeist mehrfach. Die Erfahrungen und viele Objekte der Führungen des Samstags-Forums fanden seit 2009 Eingang in die Exkursionswoche des Masterstudiengangs Renewable Energy Management des ZEE (s.o.). Eine Reihe von Referenten des Samstags-Forums sind Lehrbeauftragte des ZEE geworden.

Viele Exkursionsstationen des Samstags-Forums wurden in das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Agenda 21-Projekt „**Zwei Sonnen-Energie-Wege im Eurodistrikt**“ integriert. Das ist ein zweisprachiges Energie- und Klimaschutz-Bildungsprojekt von ECOtrinoa in Zusammenarbeit mit zahlreichen Vereinen und Personen im Eurodistrikt Regio Freiburg/Zentraloberrhein mit inzwischen 50 teils mehrteiligen Vorbildstationen, die mehrere 100 Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien und zur Energieeinsparung umfassen. Die Sonnen-Energie-Wege dienen auch dem Ökotourismus und als grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Sie sollen erweitert werden.

Besondere Denkanstöße oder Folgeaktionen erreichte das Samstags-Forum auch durch die großen Podiumsdiskussionen zu «Nachhaltiger und Solar-Uni Freiburg», zu Klimaschutzstandards für Neubaugebiete, zu tiefer Geothermie, Elektro-Mobilität sowie mit wiederholten Foren zu Blockheizkraftwerken und Bioenergie-Dörfern. Die Idee bzw. der Begriff für „100 solare Bioenergiedörfer“ im Südschwarzwald samt angrenzenden Regionen wurde von ECOtrinoa e.V. als Folge des Forums Mitte 2008 in einen Förderantrag des Naturparkvereins Südschwarzwald eingebracht und seitdem von vielen Stellen (z.B. Energieagentur, Handwerkskammer, Regierungspräsidium, Land) übernommen, ähnlich die Idee für „1000 Blockheizkraftwerke“ für Klimaschutz und Energiesparen in einigen Freiburger Altbau-Stadtteilen. Letztere Idee wurde 2010 vom Freiburger Gemeinderat einstimmig als Grundlage für eine vom Gemeinderat beschlossene Kampagne dazu übernommen. Die seit 2007 mehrfachen Veranstaltungen zum Stromsparen führten zu wiederholter Öffentlichkeitsarbeit des Agenda 21 Büros der Stadt Freiburg zum Thema mit Vereinen sowie zu einer Kooperation mit dem Bauverein Breisgau, einer großen regionalen Wohnbaugenossenschaft, und zu Aktivitäten der Projektgruppe Energie des Agenda-21-Büros mit dem Umweltschutzamt zu nachhaltigen Haushalten.



Fotos G. Löser

Das Samstags-Forum ist **übertragbar auf jede Region** und viele Kommunen, z.B. mittels Volkshochschulen oder Bündnissen sowie auf andere Hochschulen. Es gewinnt Samstage zurück für eine der Allgemeinheit dienende handlungsorientierte Bildung. **Samstage** wurden gewählt, um die unmittelbare Kopplung von Vortrag, Diskussion und Kurzexkursionen zu ermöglichen und den Besuchern zeitlich davor oder danach zeiteffizient andere Samstags-Erledigungen in der Stadt freizuhalten und möglichst wenig extra Verkehr zu erzeugen. Die Führungen werden i.a. so geplant, dass sie per Rad oder ÖPNV, notfalls per Mitfahrgelegenheit wahrgenommen werden können. Fahrpläne werden den TeilnehmerInnen mitgeteilt.

Der ECOtrinoa-Vorsitzende Dr. Georg Löser initiierte das Samstags-Forum 2006 in Absprache mit dem Umweltreferat des Universitäts-u-asta, koordiniert es in Absprache mit Partnern wie dem Klimabündnis und Agenda 21 Büro Freiburg und leitet es wissenschaftlich. Schirmherrin ist seit Beginn die Freiburger Umweltbürgermeisterin Gerda Stuchlik. Weitere Informationen gibt es bei www.ecotrinoa.de auf der Startseite sowie unter Samstags-Forum und Presse. In Halbjahresprogrammen und Sonderinfos sind die jeweiligen zahlreichen Partner aufgeführt.

Das Samstags-Forum ist als **freiwillige Dauereinrichtung** vorgesehen. Stetes Problem und Aufgabe ist die Teilfinanzierung für mindestens 20-30 % Vollkostendeckung. Für die Folgejahre ist geplant, weitere Gruppen, Vereine und weitere Freiburger Hochschulen als Partner zu gewinnen und über die Bildungsaufgabe hinaus weiter auf konkrete Umsetzungen zu zielen.

Das Samstags-Forum ist u.a. **eine Folge von Kontakten** und erster Zusammenarbeit mit Umweltreferenten des u-asta an der Universität im Rahmen der „**Agenda21 Aktionsbibliothek Klimaschutz & Umwelt Regio Freiburg**“, ein früheres (2003/2004) vom Umweltministerium Baden-Württemberg gefördertes Agenda 21 Projekt von ECOtrinoa und wurde auch in Anlehnung an die frühere Samstags-Uni Basel-Lörrach initiiert. Dieses Projekt besteht seitdem fort mit der Umweltbibliothek Freiburg derzeit primär als Archiv, und mit dem festen und mobilen **Infopunkt Energie-Klima-Umwelt** von ECOtrinoa und Agenda21 Büro Freiburg im Treffpunkt Freiburg für Bürgerschaftliches Engagement. Dieser Infopunkt wiederum führt externe Informationen zum Samstags-Forum und anderen Klimaschutzprojekten durch, etwa beim Erstsemester-Info-Tag an der Universität, beim Energietag Baden-Württemberg und ist eine Basis für Stromspar-Aktivitäten mit dem hiesigen Agenda 21-Büro.

Das Samstags-Forum wird hauptsächlich unterstützt durch viele **ehrenamtliche Mitwirkungen** und erhält zumeist eine kleine finanzielle Grundförderung von der **ECO-Stiftung** und vom **Agenda 21-Büro** der Stadt Freiburg. Hinzu kommen für einzelne Veranstaltungsreihen erreichte kleine Förderbeträge etwa der LNV-Stiftung, der Freiburger Stadtbau oder der Freiburger Kant-Stiftung „Schützt die Allmende“ Für das Samstags-Forum gewann ECOtrinoa bisher u.a. folgende **Preise oder Wettbewerbe**, die zu obiger Teilfinanzierungsrate wesentlich beitrugen:

- * 2011: 1. Preis Umweltschutz der Stadt Freiburg für Vereine
- * 2009: 2. Platz Kategorie Umwelt/nachhaltige Entwicklung bei „Echt Gut! Ehrenamt in Baden-Württemberg“
- * 2008: 1. Preis CO2-Sparer Stadt Freiburg
- * 2007: Aesculap Umweltpreis 2007 (Teil-Preis)
- * 2006: CO2NTRA-Förderpreis (Teil-Preis)



Fotos G. Löser, J. Wieland



Sechs Ausgangspunkte für das Samstags-Forum Regio Freiburg

1.: Problem und „Jetzt handeln“

Es reicht nicht zu warten, bis die nächste Generation von Kind auf herangewachsen umsteuert. So kommen Klimaschutz, Ersatz der fossilen Energieträger viel zu spät voran. Beim Klima- und Umweltschutz und bei der Umsteuerung des Umgangs mit Energie pro Ressourcenschonung, erneuerbare Energien und risikoarme Energien ist die jetzige Erwachsenengeneration einschließlich derzeit Studierende voll herausgefordert, selber aktiv zu werden: Drei Beispiele in den folgenden Abschnitten:

2. Die Allgemeinbevölkerung der Region und Entscheidungsträger

möchte zwar überwiegend umweltfreundlich sein, ihr Informationsstand hält aber i.a. nicht Schritt mit den ständig sich ändernden Daten und Möglichkeiten. Daher besteht für die Zielgruppen fortlaufend Informationsbedarf. Dazu ist das Samstags-Forums sehr hilfreich, wie TeilnehmerInnen und auch Partner wie der Landesnaturschutzverband LNV häufig bestätigen.

3. Studierende als wichtige Zielgruppe

Deutsche und ausländische Studierende der sieben Freiburger Hochschulen haben bis auf wenige Ausnahmen kaum Kontakt zu Themen wie Energieeinsparung und Klimaschutz. Das will das Samstags-Forum ändern und wichtige Impulse und Ideen zu geben für das Studium, für das weitere Leben und Arbeiten dieser Zielgruppe: zunächst auch z.B. zu Studien- und Abschlusarbeiten zu Themen des Forums.

4. Persönlicher Kontakt, Projekte in Bürgerschaft, Vereinen, Kommunen

Es bestehen in der Bürgerschaft bei Vereinen sowie bei Institutionen viele Vorhaben zu Energie/Umwelt- und Klimaschutz, die viel mehr Öffentlichkeit und Nachahmung verdienen. Der persönliche Kontakt der Zielgruppen zu solchen Vorbild-, Wissens- und Erfahrungsträgern wird mit dem Samstags-Forum aufgebaut bzw. umsetzungsorientiert verstärkt.

5. Die Gesamtheit der Veranstaltungen samt Dokumentationen

sol zu Energie und Klimaschutz ein bausteinhaftes und umsetzungsorientiertes **Konzept für die zukunftsfähige Entwicklung** von Stadt und Region ergeben sowie Erfahrungsweitergabe und –austausch. Es soll eine wichtige Grundlage für die Zusammenarbeit von Bürgern in Stadt und Region sein.

6. Innovatives Konzept vernetzt mehrere Zielgruppen

Mit dem **innovativen Konzept des Samstags-Forums** werden bei **vernetztem Vorgehen auf den Ebenen Einzelpersonen, Haushalte, Initiativen/Vereine, Kommunen, Region** in Zusammenarbeit mit Partnern u.a. aus Bürgerschaft, Kommune(n) und Hochschule(n) an mehrere Zielgruppen Wissen, Know How und Werte vermittelt zu

1. **Energie-Vorbildern / Bausteinen der Energiewende**
2. **Umwelt- und Klimaschutz-Projekten insbesondere zu Wohnen, Bauen und Umfeld**
3. **Bürger-Selbstorganisation für zukunftsweisende Projekte**
4. **Verbraucherschutz**

/gl-111031//



Fotos G. Löser